



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXI. Verleihung der Pfarre zu Perleberg an Palmus Mechow gegen eine jährliche Pension v. J. 1532.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

Nach einer alten Copie. Zur Zeit der Reformation ist das Dorf Rehberg dem Domstifte in einer nicht bekanten Art entfremdet worden. Es suchten um diese Zeit sich mehrere Vasallen vom Domcapitel unabhängig zu machen z. B. die Stadt Plau in Mecklenburg, die von der Hagen wegen ihres Lehnguts Wolffer: beide mußten aber hernach doch dem Domcapitel sich wieder unterwerfen und ihre begangenen Lehnsfehler durch Darreichung bedeutender Geldsummen wieder gut machen. In Ansehung des entlegenen Rehberg vermochte das Domcapitel letzteres vermuthlich nicht zu erreichen.

XXX. Lehnbrief derer von Luderitz über die wüste Feldmark Wittenmoor
v. J. 1528.

Alte
Wy Joachim frese Dechand, petrus friseke oldeste vnnnd gantze capittel der Stifftkerkem tho hanelberge Bekennen vnnnd dhon kunnt ofentlich mit dessem breue vor vnns, vnns nachkunfftigen vnd funft vor jdermenniglich, dath wy vth godem Radhe vnnnd wolbedeetlich hebben vorleghenn vnnnd vorlien ock gegenwardig, jn craft vnd macht dieses breues, denn Erbaren Arndt vann Luderitze, Tytkens zeliger son, vnnnd hannfen van Luderitze, clawes vann Luderitz zeliger son, tho Luderitze gefetenn, vnd jrer beider menlich liues lheens eruē die rechte liniendall wart vnd nicht sit haluen, tho enem rechten menlichen lenhe wig leens recht is, die wuste dorpstede Wittenmor mit aller tobehoringhe alse acker, water, wiske, weide, gresinghe, holtinghe, viskerien vnnnd iachten, nichts butenn beschatenn, fry eder vnfy, Szo Arndt vnnnd Tydke vann Luderitze vnd Betke woldeke, die fulche dorpstede vann vnns tho lhene vnd gebrukennde weren ghat hebbenn, welch doch der woldeken der sulstigen wustenn dorpstede an erhe andeyll durch die Erbaren vnnnd vesten fritze vnnnd Tydeke Mollendorp gebrodere van weggen Dunnighes Cristtoffes vnd Anthonius afnus woldeken nagelatenn fane, vnd achim Mollendorp tho Gartzte, peter Bruue tho hogenberghe gefetenn van weggen jungen hanfes des oldenn hannfes woldekens zeliger son, alse durch churf. gnaden vorordente der jtz gedachten nagelaten kinderen vormundere, mith sampt Dunniges woldike sakweldich vann wegen syner broder vor vas gar vnnnd gentzlich die wuste dorpstede wittenmor vpedraghenn, vorlatenn vnnnd all ore gerechtigkeit, so sie daranne gehat hebben affgetredenn. Szo auer arndt van Luderitz Titkens zeliger son vnd hans van Luderitze, clawes zeliger son mit edder an menlikes liues lehn eruē van beider sydem jn got vorstoruen, alsdann schall die wuste dorpstede wittenmor mit aller tobehoringhe nuttinghe nicht buten beslatenn wedder ahn jennighe middell vnd jrede an die kerke tho hanelberghe hem gefallen syn, vnd wy willen jne der guder vpgenant ein recht gewere syn vor jdermenniglich, die Recht willen geuen vnnnd nemhen vnnnd fzie darinne schutten vnnnd hanthauen. Des tho orkunde hebben wy vnser kerken jugesegell benedden dessen breff wyffentlich laten hanghenn, die gegeuen na cristi gebort dusent viffthundert jn acht vnd thwindigstem jar am daghe manricy.

Aus dem Capitels-Copial-Buche Bl. 17 b.

XXXI. Verleihung der Pfarre zu Perleberg an Valmus Mechow gegen eine jährliche Pension v. J. 1532.

Anno domini millesimo quingentesimo trigesimo secundo iudictione quarta, die veneris, que fuit quarta octobris presbyteris sanctissimi in cristo patris & domini nostri domini clementis diuina prouidencia pape septimi, anno eius decimo, jn mei notarii publici testiumque infra scriptorum et rogatorum

presencia venerabilis vir dominus palmus mechow, ecclesie parrochialis opidi Osterborg plebanus, venerabiles viros dominos Decantum, seniore[m] totumque ecclesie haelbergensis capitulum obnixè petiit, vt illi pure propter deum ecclesiam parochialem opidi perleberg velint conferre, cuius precibus dicti domini capitulares inclinati prememoratam ecclesiam eidem palmò pie contulerunt ad vitam ea tamen conditione, vt in spatio quattuor annorum pensionis onere grauari non debeat, quia promisit, que in parochia collapfa fuerint se restauraturum eius respectu pensionis liber. quattuor vero annis elapsis proprio sumptu quidquid in edificiis — — — fuerit, interim pastor est, vult edificare jta vt annuatim venerabili capitulo ecclesie haelbergensis in debitum pensionis obligetur decem florenorum, que ad quadragenum facit quadraginta florenos, de illis demptis suis cibariis: quidquid reliquum in sumptu pro reparandis edificiis fuerit, debet capitulo computari Acta sunt hec haelberg die presenti et aliis quibus supra, presentibus testibus jbidem honorabilibus viris dominis petro Latekaten & simone gryben vicariis, testibus ad premissa vocatis & conquisitis.

Antonius defert notarius ad premissa conquisitus.

Aus dem Capitels=Copial=Buche Bl. 19 a.

Daß der nach dem Obigen zum Pfarrer in Perleberg bestellte Palmus Mechow im Jahre 1539 sein Pfarramt der Reformation wegen aufgegeben habe, ist schon oben S. 11. erwähnt und die Entsagungsurkunde daselbst mitgetheilt.

XXXII. Vertrag des Domcapitels mit der Probstei über die Gerechtigkeiten der letztern v. J. 1534.

Wir Joachim von Gotts gnaden marggrane zu Brandenburg etc. vnd wir Busso von Gotts gnaden bestettigter zum Bischoffe zu haelberg bekennen vnd thun kundt offenbar vor allen, so dieser sachen zuthund vnd sonst vor Jedermaniglich. Nachdem zwischen den wirdigen vnd Erbarn vnsern lieben andechtigen vnd getrewen Ern Leonharden keller, der Recht Licentiat, thumbpropst zu Haelberg, ahn einem, vnd Ern Joachim friesen Dechant, Petrum friefack, Cantoren, Couradum Schollene, martinum Boldeken, Thefaurarium, Bussonem von Aliensleuen, petrum Conradi, Gerardum Bremer vnd Johannem Mollendorp, Thumbherrn diser zeit, das capittel der Thumkirchen zu Haelberg representirend, anders teils der auffsetzung oder prouision wegen, so er Leonhardus keller ratione prepositure, auch alle andere nachuolgende Thumbprobste der Thumkirchen zu Haelberg haben sollen, Irrung vnd gebrechen gewesen, derhalben sie von beiden teilen zu mannigfaltiger vnterhandlung komen, Aber entlich sich deshalb nicht vereinigen können, Vnd aber wir Joachim khurfurft etc. solich vneinigkeit vnd zweispalt der glidmaßen solicher Thumkirchen mit beschwer vornhomen ju betrachtung, was vnradts vnd schaden der genanten kirchen vnd personen derselbigen weiter darauß erfolgen wolte, Haben wir die wirdigen vnd Hochgelarten vnser Rathe vnd liebe getrewen Ern Thomas krul, zn Brandenburg vnd Coln ahn der Sprew Dechant, vnd Wulffgang Redorpffer Doctor, propst zu Stendal, neben dem obgenanten vnserm Freund herrn Busso Bestettigten zum Bischoffe zu Haelberg verordent, diese gebrechen nach billichkeit zuuortragen. Demnach die obgenanten vnser freunt von Haelberg sampt vnsern verordenten Rathen, nach noturftiger vorhor, eins Idichen teils gerechtigkeit, auch mit fleisiger betrachtung der kirchen vnd Capittels gelegenheit vnd vormogen, sie beide teill mit Ihrer aller selbst wisen willen vnd fulbort In der gute voreinigt vnd furtragen haben auff meinung, wie hirnach volgt, Also das der obgenant Er Leonhard keller Licentiat thumpropst auch alle andere nachuolgende Thumprobste zu Haelberg sollen ratione prepositure hinfurthan vnd alleweg haben, besitzen